

**Universitätsstadt Tübingen**  
Fachabteilung Betriebswirtschaft  
Wagner, Silvia Telefon: 07071-204-1227  
Gesch. Z.: 2-23-swt/

Vorlage 106/2024  
Datum 11.04.2024

## Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Verwaltungsausschuss**  
zur Behandlung im **Gemeinderat**

---

**Betreff:** Kündigung des Vertrages zur Aussetzung der  
Preis Anpassung des TüBus für das Jahr 2022  
**Bezug:** 257/2021  
**Anlagen:**

---

## Beschlussantrag:

Der Vertrag über die Finanzierung der Aussetzung von Tarifierpassungen für die Stadttarif Tübingen - Preisstufe-11 vom 20. Dezember 2021 wird zur nächsten regulären naldo-Tarifierpassung durch die Universitätsstadt Tübingen gekündigt.

## Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	HH-Plan 2024
DEZ02 THH_9 FB9	Dezernat 02 EBM Cord Soehlke Tiefbau Tiefbau			EUR
5470-9 Verkehrsbetriebe/ÖPNV		17	Transferaufwendungen	-5.294.320
			davon für diese Vorlage	-200.000

Im städtischen Haushalt 2024 sind 200.000 Euro für die Finanzierung der Tarifieraussetzung eingestellt. Nach Kündigung des Vertrags kann auf die Einstellung dieses Betrags ab dem Haushaltsjahr 2025 verzichtet werden. Die Mittel für das Haushaltsjahr 2024 stehen auf der Produktgruppe 5470-9 „Verkehrsbetriebe/ÖPNV“ zur Verfügung.

## **Begründung:**

### **1. Anlass / Problemstellung**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 30.09.2021 die Aussetzung der Preisanpassung des TüBus für das Jahr 2022 beschlossen und der Stadtwerke Tübingen GmbH (swt) zugesichert für die Jahre 2022 bis 2026 die Finanzierung der Aussetzung der Preisanpassung des TüBus-Stadttarifs im Jahr 2022 zu gewährleisten (Vorlage 257/2021). Hierfür wurden Zuschüsse in Höhe von insgesamt 200.000 Euro pro Jahr für die Jahre 2022 bis 2026 zugesagt.

Zum Vollzug dieses Beschlusses wurde ein Vertrag über die Finanzierung der Aussetzung von Tarifierpassungen für die Stadttarif Tübingen - Preisstufe-11 zwischen der Universitätsstadt Tübingen (Stadt), dem Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo) und der TüBus GmbH (TüBus) abgeschlossen. Dieser Vertrag soll nun gekündigt werden. Die Kündigung sollte von der Stadt als bisher finanzierendem Partner erfolgen.

Da der Abschluss des vorgenannten Vertrags aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses erfolgt ist, ist der Gemeinderat auch für den Beschluss zur Kündigung des Vertrags zuständig.

### **2. Sachstand**

Durch die Einführung des Deutschlandtickets Tübingen zum Preis von 34 Euro pro Monat hat sich das Tarifgefüge vollständig verändert. Die von der Stadt aufzubringenden Mittel für diese Tarifiersubvention sind aufgrund der weit über den Planungen liegenden Nachfrage allein für das Deutschlandticket Tübingen auf zwei Millionen Euro angestiegen. Die fortgesetzte Vergünstigung von Einzelfahrscheinen ist daher sachlich nicht mehr notwendig und finanziell nicht mehr zu vertreten.

Für das Jahr 2023 hat die swt bislang eine Abschlagszahlung von rund 160.000 Euro für die Tarifieraussetzung bei der TüBus von der Stadt angefordert. Die finale naldo-Jahresabrechnung für das Jahr 2023 folgt voraussichtlich im 2. Quartal 2024. Der Ausgleichsbetrag wird anhand der tatsächlich verkauften Fahrscheine spitz abgerechnet. Da die Fahrscheinverkäufe im Gelegenheitsverkehr weiterhin rückläufig sind (ca. 10 % KJ 2022/KJ 2023), wird die Stadt in den Folgejahren maximal in etwa diese Summe einsparen können, wenn sie die Tarifieraussetzung aufheben lässt. Tendenziell dürfte der Betrag jedoch bei Fortsetzung des Deutschlandtickets zu einem attraktiven Preis eher rückläufig sein. Die Fahrgäste sollen auch weiterhin verstärkt auf Fahrschein-Abos gelenkt werden.

Der o.g. Vertrag zur Finanzierung der Tarifieraussetzung ist zum 01.01.2022 in Kraft getreten und läuft auf unbegrenzte Zeit, sofern er nicht von einem Vertragspartner mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten zum 01.01. eines Jahres bzw. sechs Monate vor Inkrafttreten einer regulären naldo-Tarifierpassung gekündigt wird. Eine Kündigung kann somit zur nächsten regulären naldo-Tarifierpassung erfolgen. Zu welchem Zeitpunkt die nächste naldo-Tarifierpassung stattfinden wird, ist noch nicht festgelegt. Die Abstimmungen unter den naldo-Gesellschaftern dazu finden in der Regel im Frühjahr statt. Voraussichtlich ist mit einer Tarifierpassung zum 01.10.2024 zu rechnen, gesichert ist dies aber nicht.

In Folge der Kündigung wird die im Jahr 2022 ausgesetzte Tarifierpassung von 2,5 % mit der nächsten Tarifierhöhung nachgeholt. Würde beispielsweise die nächste reguläre

Tarifanpassung 8 % betragen, würde sich die tatsächliche Tarifanpassung, aufgrund der Nachholung auf 10,5 % erhöhen. Sie würde sich dann dem naldo-Tarifniveau entsprechen.

TüBus geht davon aus, dass aufgrund einer überproportionalen Tarifanpassung kein nennenswerter Verlust an Fahrgästen zu verzeichnen wäre bzw. eine weitere Verlagerung zum Deutschlandticket stattfinden wird.

Der Vertrag soll möglichst in allseitigem Einverständnis der Vertragspartner gekündigt werden. naldo hat hierzu bereits eine positive Rückmeldung gegeben. naldo kann die Gründe für die Aufkündigung des Vertrags vollumfänglich nachvollziehen und unterstützt die Idee zur Umsetzung des Vorhabens.

Der Aufsichtsrat der TüBus GmbH hat in seiner Sitzung am 12.03.2024 über den Sachverhalt eingehend beraten und beschlossen einer Kündigung der Stadt nicht zu widersprechen.

### 3. Vorschlag der Verwaltung

Es wird vorgeschlagen der Kündigung des Vertrags zuzustimmen und damit die Finanzierung der Aussetzung der Tarifanpassung zu beenden.

### 4. Lösungsvarianten

Der Gemeinderat lehnt eine Kündigung des Vertrages ab, der Vertrag behält seine Gültigkeit.

Damit bleibt die Aussetzung der Tarifanpassung bestehen und die Stadt ist aus dem Vertrag verpflichtet die entstehenden Einnahmeausfälle bei der TüBus GmbH zu übernehmen.